
Schulnachrichten.

A.

Allgemeine Lehrverfassung der Real- und Gewerbschule.

Die Realschule bestand, wie früher, aus sechs getrennten Classen, nebst der Vorbereitungs-Classen, die Gewerbschule aus drei Classen.

I. Prima. Ordinarius: Director Egen.

a) Wissenschaften.

Religion. 2 St. Für die evangelischen Schüler wurde im Sommersemester, nach Wiederholung des im vorigen Halbjahre vorgetragenen Abschnittes der christlichen Glaubenslehre, die Lehre von den christlichen Gnadenmitteln und den letzten Dingen durchgenommen. Im Wintersemester wurde die christliche Sittenlehre vorgetragen, nach der gewöhnlichen Eintheilung derselben in Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst und gegen unsern Nächsten. Den Vortrag des Lehrers mußten die Schüler der Hauptsache nach zu Hause in einem besondern Hefte niederschreiben, welches vom Lehrer durchgesehen und corrigirt wurde. Auch wurden den Schülern für jede Stunde einige auf den jedesmaligen Lehrgegenstand bezügliche Stellen aus der heiligen Schrift zum Auswendiglernen aufgegeben. Prima und Secunda waren combinirt. Dr. Rasch. — Für die katholischen Schüler im Sommersemester: Zustand des Menschen vor und nach dem Sündenfalle; Erlösung aus demselben durch Christus; von der Gnade und den Gnadenmitteln. Im Wintersemester befanden sich keine katholischen Schüler in den beiden obren Classen. Die katholischen Schüler dieser beiden Classen der Realschule und des Gymnasiums waren combinirt. Caplan Schnepfer.

Mathematische Wissenschaften. Im Sommersemester in 2 Stunden die ebene Trigonometrie. In zwei andern Stunden die allgemeine Auflösung der Gleichungen vom dritten und vierten Grade, nebst Uebungen in algebraischen Rechnungen. Im Wintersemester in 2 Stunden die Anfangsgründe der Differenzial- und Integralrechnung. In den 2 algebraischen Stunden die Auflösung der Gleichungen durch Näherung und die Theorie der Logarithmen, nebst Uebungen in algebraischen Rechnungen. In einer der Mechanik gewidmeten Stunde die Anwendung der Wasserkraft. Egen. — In den 2 Rechenstunden: Münz- und Wechselrechnung, so wie Facturenschreiben und Berechnung derselben. Heuser. — In 2 mathematischen Repetitionsstunden wurden im Sommersemester die Anfangsgründe der Algebra durchgenommen. Egen.

Naturwissenschaften. In den beiden physicalischen Stunden die Lehre vom Lichte. Egen. — In den beiden chemischen Stunden wurden in beiden Semestern die organischen indifferenten Stoffe abgehandelt, und dabei vorzüglich auf die technische Gewinnung und Verarbeitung derselben Rücksicht genommen; im Wintersemester wurde damit eine Wiederholung der chemischen Elemente verbunden. — In den 2 mineralogischen Stunden wurden im Sommer die Erden und Steine, im Winter die brennbaren und metallischen Mineralien beschrieben. Förstmann.

Geschichte und Geographie. Der Cursus der neuern Geschichte wurde nach Schmidts Zeitfaden vom spanischen Erbfolgekriege bis auf die neuesten Ereignisse beendigt, und mit der Geschichte der Entdeckungen und Colonien wieder begonnen und bis auf Carl V geführt. Ausarbeitungen und Entwürfe von Charten und Tabellen unterstützten die Repetition. 2 Stunden. Dr. Kruse. — In den beiden geographischen Stunden wurde im Sommer die Geographie des chinesischen Reiches, der japanischen und ostindischen Inseln, im Winter die Lehre vom Klima und die Geographie von Amerika durchgenommen. Dr. Fuhrrott.

b) Sprachen.

Deutsch. Eine Stunde wurde zum Vortrage der empirischen Psychologie verwendet, und derselbe zu Uebungen im mündlichen und schriftlichen Darstellen benutzt. In der zweiten Stunde folgte, nach einer Entwicklung der Dichtungsarten, eine Uebersicht der Literaturgeschichte von Klopstock bis auf unsere Zeit, und wurde eine genaue Bekanntschaft mit Klopstock, Lessing, Wieland, aus deren Messias, Nathan und Oberon größere Abschnitte gelesen wurden, so wie mit Herder, Göthe, Schiller und den Romantikern vermittelt. Der Cid, Iphigenia in Tauris und Wallenstein wurden ganz gelesen, so wie auch Proben aus den prosaischen Schriften dieser Dichter. In der dritten Stunde wurde eine, besonders in metrischer Hinsicht,

umfassende Erklärung epischer und dramatischer Dichtungen, so wie mehrerer Oden von Klopstock, gegeben, welche auch, abwechselnd mit neuern Balladen, zu Declamations-Übungen dienten. Es wurden 12 metrische Arbeiten, theils eigene, theils Uebersetzungen aus dem Englischen, eingereicht, und, so wie 16 Aufsätze, vom Lehrer zu Hause corrigirt und in der Classe besprochen. Dr. Kruse.

Französisch. 4 St. Im Sommersemester wurde aus Ideler und Nolte, Theil II gelesen: Segrais, Delille, Colardeau; dann die Tragödie Louis XI. von Delavigne, welche stellenweise metrisch übersetzt und memorirt wurde. In der zweiten Stunde wurde gelesen aus Mignet, *histoire de la révolution*, Chap. I, II, III mit steter Rücksicht auf den Inhalt. Für die dritte Stunde wurde die Grammatik von Noël und Chapsal, in Pensa vertheilt, repetirt, durch Erläuterungen in französischer Sprache erweitert, und in Extemporalien und häuslichen Bearbeitungen eingeübt. Dazu wurden 8 Aufsätze angefertigt, vom Lehrer zu Hause corrigirt und in der Classe durchgegangen, wobei Anleitung zum mündlichen Gebrauch der Sprache gegeben wurde. Zum Uebersetzen ins Französische dienten in der vierten Stunde Abschnitte von Schlegel, Archenholz und Schiller. Im Wintersemester wurde die Lectüre aus Mignet bis zum sechsten Kapitel fortgesetzt, und zu historischen Repetitionen in französischer Sprache benutzt. Für die zweite Stunde wurden mehrere Fabeln von La Fontaine in deutsche Verse übersetzt, dann der Tartuffe von Molière und Scenen aus Athalie von Racine erklärt, wobei sowohl die Entwicklung der französischen Literatur, als auch die Versification berücksichtigt, und zur Befestigung eigne Uebungen im französischen Versbau ange stellt wurden. Dr. Kruse. — Die beiden andern französischen Stunden übernahm seit Anfang Dezember Philippi. Für die eine Stunde wurden freie Ausarbeitungen angefertigt, vom Lehrer zu Hause corrigirt, und die eine Erklärung erfordernden Verbesserungen wurden in der Classe besprochen. Zugleich wurden die Regeln der Grammatik nach Noël und Chapsal repetirt. Für die andere Stunde übersetzten die Schüler den vierten Aufzug aus Schillers: Der Neffe als Onkel. Die verschiedenen Arten, den deutschen Gedanken im Französischen wiederzugeben, wurden in der Classe besprochen, und darnach die Hefte corrigirt.

Englisch. 3 St. In der einen Stunde wurde Walter Scott's *Quentin Durward* von der Mitte des dritten Bandes bis zu Ende gelesen. In der zweiten Stunde wurden aus Ideler's *Chrestomathie*, dem poetischen Theile, die Abschnitte von Goldsmith bis Warton durchgenommen, mit Berücksichtigung der jeden Artikel begleitenden literarisch-historischen Notizen. Zugleich wurde in jeder dieser Stunden ein kleiner Abschnitt des vorher Gelesenen auswendig hergesagt. In der dritten Stunde

wurden die je alle 14 Tage gebrachten, freien englischen Aufsätze, nachdem sie vom Lehrer zu Hause corrigirt worden waren, zurückgegeben mit Hinzufügung der nothwendigen Bemerkungen. Die übrige Zeit wurde theils zu mündlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Englische aus Burckhardts Grammatik, theils zu Extemporalien verwandt. Bis zum Anfang Dezember Dr. Rasch. Von da an Philippi.

Italienisch. 3 St. Es waren wöchentlich 2 Stunden festgesetzt zum Uebersetzen aus dem Italienischen ins Deutsche; in der einen wurde Tasso's Gerusalemme liberata, Gesang III, IV, V; in der andern Daverio's scelta p. 370 — 446, in steter Berücksichtigung des syntactischen Theils der Grammatik, gelesen. Alle 14 Tage brachten die Schüler eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Italienische, welche vom Lehrer zu Hause corrigirt, und in der Classe in der dazu bestimmten 3ten Stunde durchgenommen wurde. Gegen Ende von jedem Semester wurden von den Fähigern anstatt der Uebersetzungen freie Aufsätze eingereicht. Dr. Rasch.

c) Fertigkeiten.

Zeichnen 2 St. Jeder Schüler konnte sich, nach seinem künftigen Beruf, oder seiner besondern Lust, bloß mit Linear- oder bloß mit Freihandzeichnen beschäftigen. Es wurden größere Maschinen und Gebäude gezeichnet und vollständig ausgefärbt; von den fähigern Schülern wurden Maschinen in den hiesigen Fabriken nach der Natur aufgenommen. Im Freihandzeichnen waren Blumenbouquets, Figuren, Köpfe, Thiere, Landschaften die Gegenstände der Uebung. Körner. — Schönschreiben 1 Stunde. Bollenberg. — Singen 1 Stunde. Schornstein. — Im Schönschreiben und Singen ist Secunda mit Prima combinirt. Außerdem besteht noch wöchentlich eine allgemeine Singstunde, an welcher die geeigneten Schüler der vier obern Classen Theil nehmen, und in welcher mehrstimmige Gesangstücke eingeübt werden.

II. Secunda. Ordinarius: Dr. Kruse.

a) Wissenschaften.

Religion. S. Prima.

Mathematische Wissenschaften. In den beiden geometrischen Stunden wurde im Sommersemester die Anwendung der Algebra auf Geometrie, und im Wintersemester die practische Geometrie vorgetragen. Die eine der beiden algebraischen Stunden wurde auf den Vortrag der Lehre von den Logarithmen, vom binomischen Satz und von den Progressionen verwendet; die zweite Stunde war den Uebungen in algebraischen Rechnungen gewidmet. In der Stunde für practische Mechanik wurden die Spinnmaschinen für Seide, Schafwolle, Flach

und Baumwolle beschrieben. Egen. — In den beiden Rechenstunden wurde Diefferweg und Heuser's Rechenbuch, Theil II, bis zu Ende der Wechselrechnung durchgearbeitet, und außerdem wurden noch Aufgaben aus andern Rechenbüchern aufgelöst. Heuser.

Naturwissenschaften. In den beiden physicalischen Stunden wurde die Lehre vom freien und gehinderten Falle, von den Schwingungen der Pendel und Saiten, vom Gleichgewicht fester und flüssiger Körper vorgetragen. Egen. — Der chemische Unterricht beschäftigte sich in 2 wöchentlichen Stunden im Sommer mit einigen der wichtigern Verbindungen der Metalloide und der Metalle im Allgemeinen; im Winter mit den Metallen der Alkalien und Erden und ihren Verbindungen. Förstmann. — In 2 botanischen Stunden wurde im Sommer zuerst die Organographie und Systemkunde vorgenommen, die übrige Zeit auf genaue Analyse und systematische Bestimmung der Pflanzen verwendet. Außerdem machten die Schüler unter Anleitung des Lehrers wöchentlich eine botanische Excursion. Im Winter wurde die Metamorphose der Pflanzen und die Lehre von den Giftpflanzen, nach den Familien des natürlichen Systems, vorgetragen. Dr. Fuhrrott.

Geschichte und Geographie. In 2 Stunden wurde die Geschichte des Mittelalters, von der Völkerverwanderung bis auf die Zeit Maximilians I, vorgetragen, mit besonderer Hervorhebung der Cultur- und Handelsverhältnisse. Der Leitfaden von Schmidt lag zu Grunde, und Ausarbeitungen, Tabellen und Charten unterstützten die Repetition. — In den beiden geographischen Stunden im Sommer: Oestreich, Preußen und die übrigen Bundesstaaten, die Niederlande und die Schweiz; im Winter: Rußland und Polen, Ungarn und Gallizien nebst den Nebenländern, Schweden und Norwegen, Dänemark, Großbritannien, Irland, nebst einer Uebersicht sämmtlicher Colonien. Als Einleitung diente eine Darstellung des Berg- und Flußsystems Europa's, dann eine Aufstellung der Haupttrücksichten bei der Productenkunde und den Industrie-Erzeugnissen. Tabellen und Charten, die über jedes Land angefertigt wurden, dienten zur Einprägung der Einzelheiten und selbstständigen Auffassung. Dr. Kruse.

b) Sprachen.

Deutsch. 3 St. In einer Stunde wurde nach Becker's Grammatik die Lehre von den Wortarten und ihrer Flexion vorgetragen. Die zweite Stunde wurde zu Aufsätzen benutzt; die Dispositionen wurden in der Stunde besprochen, demnach die Aufsätze ausgearbeitet, und diese vom Lehrer zu Hause corrigirt, und mit den nöthigen Bemerkungen zurückgegeben. In der dritten Stunde wurden Musterstücke gelesen und declamirt. Candidat Colkmann.

Französisch. 4 Stunden. Statarisch gelesen, schriftlich übersezt und reuertirt wurden in 2 Stunden aus Ideler und Nolte, Theil I, die Abschnitte von Buffon, Bonnet, Laharpe, Rousseau, Patru; dagegen wurden cursorisch gelesen Berguin, Mercier, d'Alembert, Vernet, Guibert, Frédéric II, Le Sage, Labruyere, wovon der Inhalt zu Unterhaltungen in französischer Sprache benutzt wurde. In der dritten Stunde wurde das letzte Drittel aus der Anleitung von Klopsch und Kruse mündlich und schriftlich ins Französische übersezt; ferner sind 15 Aufsätze vom Lehrer in der Classe besprochen, zu Hauße corrigirt und genau durchgenommen worden. In der vierten Stunde wurde die letzte Hälfte aus der Grammatik von Noël und Chapsal erklärt. Die Regeln wurden dem Gedächtnisse eingepägt, und mündlich und schriftlich ihre Anwendung eingeübt. Außerdem wurden Gedichte von Lamartine, Tastu und andern neuern Autoren mitgetheilt, nach genauer Erklärung memorirt und zu Declamations-Übungen benutzt. Dr. Kruse.

Englisch. 3 St. In einer Stunde wurde Vicar of Wakefield chap. XVI bis zum Schluß gelesen, theilweise schriftlich übersezt, und mündlich in englischer Sprache repetirt. Ein kurzer Abschnitt des zuletzt Gelesenen wurde im Winter für jede Stunde auswendig gelernt. In der 2ten Stunde wurde die Grammatik nach Burckhardt durchgenommen, und die betreffenden Übungsstücke, so wie Handlungsbriefe in's Englische übersezt. In der 3ten Stunde fand, mit genauer Berücksichtigung der Aussprache, eine statarische Erklärung einzelner Gedichte von Shakespeare und Byron statt, welche übersezt und memorirt wurden. Bis Anfang December Dr. Kruse, später Philippi.

Italienisch. 3 St. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Italienische aus Fornasari (p. 210 — 275); Einübung der Formenlehre, Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba. Außerdem wurden die in der Grammatik enthaltenen Übungsstücke von p. 450 — 485 aus dem Italienischen ins Deutsche übersezt, mit steter Beziehung auf den etymologischen Theil der Grammatik. Dr. Rasch.

c) Fertigkeiten.

Im Linearzeichnen wurden schwierigere Aufgaben aus der Projection lehre und die Anfangsgründe der Schattenconstruktion durchgenommen, und auf das Zeichnen von zusammengesetzten Maschinentheilen, so wie einfacher Maschienen und Gebäude angewandt. Im Freihandzeichnen wurden Blumen, Viehstücke, so wie leichtere Landschaften gezeichnet. Nach den besondern Anlagen oder nach dem künftigen Beruf des Schülers konnte jeder derselben sich entweder bloß mit Linear-, oder bloß mit Freihandzeichnen beschäftigen. 2 Stunden. Körner. — Schönschreiben und Singen S. Prima.

III. Tertia. Ordinarius: Förstemann.

a) Wissenschaften.

Religion. 2 St. Für die evangelischen Schüler: Inhalt der Bücher des neuen Testaments, und Einleitung in die historischen und prophetischen Bücher des alten Testaments. Die für Glaubens- und Sittenlehre wichtigsten Stellen mußten auswendig gelernt werden. Am Ende jeder Stunde wurden die wichtigsten Capitel aus dem biblischen Buche gelesen und erklärt, und der Lehrer theilte über dessen Inhalt und Abfassung das Nöthigste mit. Dr. Rasch. — Für die katholischen Schüler im Sommer: Erklärung des Kirchenjahres und der Bedeutung der Kirchengebäude. Im Winter: Ueber das Ansehen der Schriften des alten und neuen Testaments; Aechtheit, Unversälschtheit und Glaubwürdigkeit dieser Urkunden. Die beginnende und fortschreitende Erziehung und Erlösung des Menschen durch Gott im alten Bunde, entwickelt in dem Vortrage und der Erklärung der biblischen Geschichte von Adam bis Moses. Im Sommer Caplan Schnepper, im Winter Capl. Frederici. — Bei dem protestantischen Religionsunterrichte waren Tertia und Quarta combinirt. Der katholische Religionsunterricht wurde den katholischen Schülern der beiden mittlern Classen von der Realschule und dem Gymnasium gemeinsam erteilt.

Mathematische Wissenschaften. In den beiden geometrischen Stunden wurde im Sommer die Lehre von der Proportionalität der Figuren, nach Legendre Liv. III, im Winter die Lehre von den regelmäßigen Polygonen und von der Berechnung des Kreises, nach Legendre Liv. IV, durchgenommen. Diesem Unterrichte schlossen sich manchfache Aufgaben und Repetitionen an. In den beiden algebraischen Stunden bezog sich der Unterricht im ersten Semester auf die Ausziehung der Wurzeln und die Rechnung mit Wurzelgrößen, im zweiten Semester auf die Rechnung mit Bruchpotenzen und imaginären Größen, so wie auf die Reduction von Buchstaben-Ausdrücken. Förstemann. — In den zwei Rechenstunden wurden die Abschnitte von der zusammengesetzten Regelbetri, von der einfachen und zusammengesetzten Zins- und Rabattrechnung, von der Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung durchgearbeitet. Außerdem wurden noch viele Aufgaben zum Berechnen dictirt. Heuser.

Naturwissenschaften. In den 2 der Physik gewidmeten Stunden wurde im Sommer die Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung fester Körper, im Winter die Lehre vom Lichte durchgenommen. In den 2 chemischen Stunden bezog sich der Unterricht im ersten Semester auf einige der wichtigsten Verbindungen nicht metallischer Elemente und auf die Metalle überhaupt, im zweiten Semester auf die Alkalien und Erden und

deren Salze. Förstmann. — In den 2 zoologischen Stunden wurde nach vollständiger Repetition der allgemeinen Einleitung, unter Benutzung des Atlas von Goldfuß, die Naturgeschichte der vier obern Thierklassen ausführlich erzählt. Dr. Fuhrrott.

Geschichte und Geographie. In 2 Stunden wurde im Sommer die alte Geschichte bis auf Alexander, im Winter von da bis zum Untergange des weströmischen Reiches vorgetragen. Der Vortrag, welchem der Leitfaden von Grasshoff zum Grunde lag, wurde von den Schülern nachgeschrieben und zu Hause repetirt. Von einzeln Ländern der alten Welt wurden Charten gezeichnet. Candidat Colsmann. — Im Sommer wurde in 2 Stunden die Geographie Asiens und Australiens, im Winter die Geographie America's und Africa's gelehrt. Förstmann.

b) Sprachen.

Deutsch. 3 St. Eine Stunde wurde zum Vortrage der Grammatik nach Becker benutzt. Alle 14 Tage wurde von den Schülern ein Aufsatz eingeliefert, der vom Lehrer zu Hause corrigirt, und in der zweiten Stunde unter mündlicher Besprechung zurückgegeben wurde. Die dritte Stunde war Lese- und Declamations-Übungen gewidmet. Candidat Colsmann bis Anfang December. Von da an Philippi.

Französisch. 5 St. In 2 Stunden wurde Charles XII von Buch VI bis zu Ende, dann von Buch I bis III gelesen, und zu Hause schriftlich übersetzt. Candidat Colsmann. — In 2 andern Stunden wurde aus Klopsch mündlich übersetzt, und die zu Hause angefertigte schriftliche Uebersetzung corrigirt. In der fünften Stunde wurden französische Gedichte dictirt, erklärt und auswendig gelernt. Diese Stunde diente zugleich zum Durchgehen der französischen Grammatik. Bis Anfang December Candidat Colsmann, später Philippi.

Englisch. 2 St. In beiden Semestern wurde der etymologische Theil der Grammatik nach Burckhardt durchgenommen und repetirt. Mit schriftlichen und mündlichen Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische (Burckhardt p. 135 — 191) wurde eine Stunde wöchentlich das Auswendiglernen von Lloyd's Gesprächen vereinigt. (p. 1 — 130). Die andere Stunde wurde zu Uebersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche benutzt. (Burckhardt p. 500 — 508 und p. 530 — 550). Dr. Rasch.

c) Fertigkeiten.

Im Linearzeichnen wurden die einfachsten Sätze der Projectionslehre vorgetragen und an einer Reihe von Aufgaben, bis

zu ebenen Schnitten geometrischer Körper, eingeübt, und auf das Zeichnen einfacher Maschinentheile angewandt. Im Freihandzeichnen wurden größere architectonische Verzierungen und Arabesken mit der Feder gezeichnet, und das Schattiren an Zeichnungen nach Mustern von Frucht- und Blumenstücken durchgeübt. 3 Stunden. Körner. — Schönschreiben, 3 Stunden. Bollenberg. — Singen, 2 Stunden, Schornstein. In den Singstunden waren Tertia und Quarta combinirt.

IV. Quarta. Ordinarius: Dr. Fuhrrott.

a) Wissenschaften.

Religion. S. Tertia.

Mathematische Wissenschaften. In 2 geometrischen Stunden wurde im Sommer die Einleitung in die Geometrie und das erste Buch von Legendre, im Winter, nach vollständiger Repetition des Frühern das zweite Buch von Legendre durchgearbeitet. An beide Bücher schloß sich eine Reihe dahin gehöriger Constructions-Aufgaben. In 2 algebraischen Stunden wurden in beiden Semestern die Abschnitte der Buchstabenrechnung bis einschließlich zur Ausziehung der Quadratwurzel, nach M. Hirsch, erklärt und eingeübt, und im Wintersemester diesem noch die Lehre von den Proportionen angereicht. Dr. Fuhrrott. — Die Schüler rechneten in 3 practischen Rechenstunden einfache und zusammengesetzte, gerade und umgekehrte Regelbetrieße, und wurden oft mit der Wiederholung der Bruchrechnung beschäftigt. Dann und wann wurden Uebungen im Kopfrechnen angestellt. Cornelius.

Naturwissenschaften. In den beiden physicalischen Stunden wurden im Sommer die Erscheinungen der Wärme, so wie die einfachen electricischen Erscheinungen, erläutert; im Winter von den allgemeinen Eigenschaften der Körper und den wichtigern hydrostatischen und magnetischen Erscheinungen gehandelt. In einer der Chemie gewidmeten Stunde wurden die allgemeinen Erscheinungen der Mischung und Scheidung, besonders aber die Elemente des Wassers und der Luft, kennen gelehrt. Förstmann. — In den beiden zoologischen Stunden wurde zuerst die allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte repetirt, und einige zoologische Systeme eingeübt, womit im Sommer ein Ueberblick der untersten Thierclassen und ausführlichere Mittheilungen über die Schnecken-thiere, im Winter die Naturgeschichte der Krabben und einiger Insecten-Ordnungen verbunden wurde. Dr. Fuhrrott.

Geschichte und Geographie. In 2 Stunden wurde im Sommer die Geschichte des Mittelalters und im Winter die Geschichte der drei letztern Jahrhunderte durchgenommen. In den beiden geographischen Stunden wurde im ersten Halbjahre

Rußland, Schweden und Norwegen, Dänemark, Großbritannien, Belgien und Holland; im zweiten Halbjahre Frankreich und Deutschland durchgenommen. Candidat Colsmann.

b) Sprachen.

Deutsch. 3 St. In einer Stunde Satzlehre. Der Lehrer betrachtete mit den Schülern den einfachen nackten und dann den ausgebildeten Satz, und ging weiter zu den zusammengesetzten Sätzen über. Diese wurden in der zweiten, für Aufsätze bestimmten Stunde, practisch geübt, und das dahin gehörige über Bindewörter und Satzzeichen gelehrt, das früher Gelernte fester begründet, weiter ausgeführt und mehr eingeübt. Zu ferneren Uebungen dienten das Uebertragen poetischer Stücke in Prosa, Erzählungen in Briefform, das Auffuchen des einem gegebenen Musteraufsatzes zu Grunde liegenden Planes, so wie Nachbildungen solcher Muster, und Ausführung eines leichten Thema's nach vorher von den Schülern aufgestellter Disposition. In der dritten Stunde wurden Gedichte gelesen und declamirt. Cornelius.

Französisch. 5 St. In 2 Stunden wurden die 5 ersten Bücher des *Télémaque* gelesen, erklärt und schriftlich übersezt. Dr. Fuhlrott. — In 2 Stunden wurden die leichtern Abschnitte aus Klopseh's Uebungsbuche, nach vorhergegangener häuslicher Vorbereitung, in der Classe mündlich übersezt, dann zu Hause schriftlich ausgearbeitet, vom Lehrer corrigirt und endlich auswendig gelernt. In der fünften Stunde wurden Regeln aus der französischen Grammatik nach Noël & Chapsal dictirt, Beispiele dazu gebildet und zu Hause auswendig gelernt. Die Formenlehre wurde fleißig wiederholt. Bis Anfang December Candidat Colsmann, später Philipp.

Englisch. 2 St. Einübung der Regeln über die Aussprache und das Nothwendigste aus der Formenlehre. Kleine Anekdoten wurden zu Uebungen benützt, übersezt und auswendig gelernt. Dr. Rasch.

c) Fertigkeiten.

Im Linearzeichnen wurde der Gebrauch des Transporteurs, der verjüngten Maßstäbe und der übrigen Reißzeuge theils beim Zeichnen geometrischer Figuren nach dictirten Maßen, theils aber an Constructionen solcher Curven eingeübt, die beim Bau- und Maschinenzeichnen zur Anwendung kommen. Im Freihandzeichnen wurde das Federzeichnen begonnen und an einer Reihenfolge von Vorzeichnungen stufenweiser Fortschreitung eingeübt. Auch wurde die Uebung im Schattiren nach Vorzeichnungen fortgesetzt. 2 St. Körner. — Schönschreiben 3 St. Wollenberg. — Singen. S. Tertia.

V. Quinta. Ordinarius: Heuser.

a) Wissenschaften.

Religion. 2 St. Erzählung und Einübung der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments, besonders der Lebensgeschichte Jesu und des Apostels Paulus. Auswendiglernen von Gesangversen und Bibelsprüchen. Quinta und Sexta sind combinirt. Dr. Rasch.

Mathematische Wissenschaften. In 2 geometrischen Stunden wurden in beiden Semestern, nach sorgfältiger Einübung der nöthigen Vorbegriffe, die wichtigsten Elementarsätze vom Dreieck und vom Viereck durchgenommen. In den beiden algebraischen Stunden wurden die vier Species der einfachen Buchstabenrechnung eingeübt. Dr. Fuhrrott. — Für das practische Rechnen sind 4 Stunden ausgesetzt. In der Kopfrechenstunde wurden Brüche und leichte Regelbetri-Aufgaben gerechnet, und zuweilen Uebungen in der Behandlung großer ganzen Zahlen angestellt. In den 3 St. für das Tafelrechnen wurden Regelbetri-Aufgaben, besonders in vielziffrigen Brüchen, bearbeitet. Cornelius.

Naturwissenschaften. 2 St. Im Sommer wurde zuerst die allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte vorgenommen, die übrige Zeit auf mündliche und schriftliche Beschreibung der Pflanzen verwendet. Zugleich wurden die Schüler zur Anlegung eines Herbariums angeleitet. Im Winter wurde die allgemeine Einleitung wiederholt, und dann das Wichtigste aus der Mineralogie mitgetheilt. Dr. Fuhrrott.

Geschichte und Geographie. In 2 geschichtlichen Stunden wurde die mittlere und neuere Geschichte, nach Rösselt und Volger, erzählt. In den beiden geographischen Stunden wurden Asien, Afrika, Amerika und Australien im ersten Semester, dann Europa und Deutschland im Besondern im zweiten Semester durchgenommen. Die Schüler übten sich dabei fleißig im Chartenzeichnen. Heuser.

b) Sprachen.

Deutsch. 5 St. Von den beiden Auffassstunden diene die eine zur mündlichen Besprechung über ein in der zweiten Stunde mündlich und schriftlich auszuführendes Thema. In der dritten Stunde wurde die Formenlehre der deutschen Sprache durchgemacht. Die zweite Stunde war dem Lese-Unterricht gewidmet. Es wurden prosaische und poetische Stücke gelesen, die Uebung bezweckt sowohl das Richtig- als Schönlesen. In der fünften Stunde wurde ein Gedicht dictirt, welches die Schüler lernen und hersagen mußten. Cornelius.

Französisch. 6 St. Der zweite Theil von Seidenstücker's Elementarbuche wurde durchgearbeitet und theilweise repetirt. Dabei wurden die etymologischen Regeln eingeübt, und die regelmäßigen und unregelmäßigen Verben geschrieben und auswendig gelernt. 4 St. Heuser, 2 Stunden Dr. Rasch.

c) Fertigkeiten.

Im Linearzeichnen wurde der Gebrauch des Reißzeuges an der Construction geometrischer Aufgaben und dem Zeichnen symmetrischer Formen gelehrt und eingeübt. Im Freihändzeichnen wurden die einfachsten Sätze der Perspective anschaulich vortragen und auf das Zeichnen geometrischer Körper in perspectivischer Auffassung an aufgestellten Modellen angewendet, die Schattirung solcher Körper nach der Natur erklärt und eingeübt, zuletzt aber durch das Ausführen an Zeichnungen nach Mustern ausgebildet. 4 Stunden. Körner. — Schönschreiben 3 Stunden. Bollenberg. — Singen, 2 Stunden. Schornstein. Im Singen waren Quinta und Sexta combinirt.

VI. Sexta. Ordinarius: Cornelius.

a) Wissenschaften.

Religion. S. Quinta.

Mathematische Wissenschaften. Rechnen 6 Stunden. In 2 Stunden wurde Kopfrechnen besonders getrieben. Die Schüler lernten die vier Species zuerst mit kleinern dann mit größern Zahlen im Kopfe ausführen. In den vier übrigen Stunden wurde das schriftliche Rechnen, wobei häufig Kopfrechnen voran ging, gelehrt. Die Schüler lernten die Bruchrechnung, und die meisten auch Regelbetri-Aufgaben behandeln. Cornelius.

Naturwissenschaften. 2 St. In beiden Semestern wurden die Schüler im Auffinden der Unterscheidungsmerkmale, in mündlichen und schriftlichen Beschreibungen, nach Abbildungen, Conchylien und ausgestopften Thieren geübt, woran sich ausführlichere Mittheilungen über die wichtigsten Thiere aus allen Classen knüpften. Dr. Fuhrrott.

Geschichte und Geographie. In den zwei geschichtlichen Stunden wurde die alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reichs erzählt. Die Schüler wurden im Erlernen der Geschichtstafeln fleißig geübt. In den zwei geographischen Stunden wurden im ersten Semester Asien, Afrika, Amerika und Australien, im zweiten Semester Europa, und besonders Deutschland durchgenommen. Nebenbei wurden die Schüler im Charzeichnen geübt. Heuser.

b) Sprachen.

Deutsch. 6 St. In einer Lehrstunde wurden Sätze und größere Stücke nach richtiger Aussprache der Laute, Tondauer der Vocale, so wie nach richtigem Sylben- und Wortton gelesen. In zwei andern Stunden wurden, zuerst an einfachen nackten, dann an ausgebildeten Sätzen, die Satztheile, Wortarten und Wortformen betrachtet. Später wurden die Schüler mit zusammengesetzten Sätzen practisch bekannt gemacht, und sie stellten zum Schluß der etymologischen Uebungen eine Menge Wörterfamilien auf. Eine vierte Stunde war dem Dictiren eines leichten Gedichts gewidmet, welches in der fünften Stunde, nachdem es memorirt worden, aus dem Gedächtnisse möglichst fehlerfrei niedergeschrieben wurde. In der sechsten Stunde wurde eine Erzählung von den Schülern mündlich wieder gegeben und demnächst, gewöhnlich unter Aufsicht des Lehrers, niedergeschrieben. Cornélius.

Französisch. 6 St. Der erste Theil von Seidenstückers Elementarbuch wurde durch übersezt, die Wörter auswendig gelernt, und die Conjugationen der beiden Hülfzeitwörter eingeübt. Heuser.

c) Fertigkeiten.

Die Erläuterung einer geometrischen Anschauungslehre knüpfte sich an Aufgaben, die an der Schultafel vorgezeichnet und dann aus freier Hand nachgebildet wurden. Ferner wurden die ersten Uebungen im Schattiren angestellt, und beim Zeichnen von Geräthen, Gefäßen, Maschinen ic. weiter ausgebildet. 4 Stunden. Körner. — Schönschreiben, 4 Stunden. Bollenberg. — Singen. S. Quinta.

VII. Die Vorbereitungsclassse.

Ordinarius und alleiniger Lehrer: Penningroth.

Religion. 2 St. Es wurden Geschichten des alten Testaments gelesen, von den Schülern wieder erzählt, und passende Bibelsprüche oder Verse dazu auswendig gelernt.

Deutsch. 9 St. Die Classe bestand aus zwei Abtheilungen, wurde aber doch immer an ein und demselben Lesestück beschäftigt. Während die zweite Abtheilung in der ersten halben Stunde sich laut im fertigen Lesen übte, las die erste Abtheilung still für sich, und lernte so viel wie möglich das Lesestück auswendig. In der zweiten halben Stunde wurde dasselbe mit beiden Abtheilungen gemeinschaftlich durchgenommen, und dadurch besonders Verständniß und richtige Betonung erstrebt, daß die Schüler den gelesenen Erzählfaß in Frag-, Wunsch-

Bitt-, Befehl-Satz verwandelten. Um das Gedächtniß recht tüchtig zu üben, wurden viele Gedichte auswendig gelernt. 6 Stunden. In 4 halben Stunden wurden Dictir- und andere sprachliche Uebungen angestellt, welche zu Hause schriftlich wiederholt werden mußten. In zwei halben Stunden wurden den Schülern passende Geschichten erzählt.

Französisch. 2 St. Aus dem ersten Theile von Seidenstückers's Elementarbucho wurden in vier halben Stunden von der ersten Abtheilung bis zu p. 30. die Vocabeln auswendig gelernt, in Sätze gebracht, und die Uebungsstücke schriftlich übersetzt. Die zweite Abtheilung übte sich während dieser Zeit im Abschreiben.

Rechnen. 6 St. In der ersten halben Stunde wurden Uebungen im Kopfrechnen angestellt. In der zweiten halben Stunde wurde nach Heuser's Rechenbuch bis zum Subtrahiren in Brüchen auf der Tafel gerechnet.

Schreiben. 6 St. Es wurden die deutschen und lateinischen Buchstaben nach Birkmann's Methode eingeübt.

Zeichnen. 2 St. Es wurden nach Vorlegeblättern von Körner Uebungen im Zeichnen angestellt.

Singen. 1 St. In einer Stunde wurden Lieder nach dem Gehör eingeübt und Noten gelernt. Außerdem wurden oft andere Stunden mit Gesang geschlossen.

Die drei Classen der Gewerbschule sind in vielen Stunden mit den drei obern Classen der Realschule combinirt.

VIII. Erste Classe. Ordinarius, sowohl von dieser als auch von den beiden andern Classen der Gewerbschule: **Körner.**

Deutsch. Combinirt mit Prima.

Mathematische Wissenschaften. In zwei geometrischen und zwei algebraischen Stunden combinirt mit Prima. Außerdem bestehen noch für die combinirten drei Classen vier Stunden für Mathematik und zwei Stunden für practisches Rechnen. In den mathematischen Stunden wurden die Schüler in drei Abtheilungen abwechselnd mit Geometrie und Algebra beschäftigt. Mit der ersten Abtheilung wurde im Sommer ein Course von Aufgaben der ebenen Trigonometrie, im Winter der zweite Theil von Wolff's Lehrbuch der Algebra bis einschließlich Capitel 23 durchgearbeitet. Gleichzeitig nahm dieselbe am geometrischen Unterrichte für die zweite Abtheilung Theil. Mit dieser zweiten Abtheilung wurden die Capitel über geome-

trische Constructionen, Constructionen algebraischer Ausdrücke und proportionale Theilung der Vielecke, ferner die drei ersten Capitel der Algebra, nach dem Lehrbuche von Wolff, und die Gleichungen des ersten Grades, nach M. Hirsch, durchgenommen. Mit der dritten Abtheilung wurden die in der Quarta, womit dieselbe in den mathematischen Stunden combinirt ist, vorgekommenen Abschnitte der Geometrie und Algebra fortwährend repetirt und eingeübt. Dr. Fuhlrott. — In den Rechnenstunden wurden viele Aufgaben aus den vier Species in Brüchen und der Regel detri zur Bearbeitung dictirt. In der ersten und zweiten Abtheilung wurden aus dem zweiten Übungsbuche von Diesterweg und Heuser die Abschnitte über die zusammengesetzte Regel detri, Zins- und Rabattrechnung, Gesellschafts- und Kettenrechnung, so wie auch der Wechselrechnung durchgearbeitet. Auch wurden practische Aufgaben aus der Geometrie aufgelöst. Heuser. — In den zwei Stunden für practische Mechanik wurden diejenigen Maschinen beschrieben, welche zum Heben von Flüssigkeiten und von festen Massen gebraucht werden, so wie diejenigen Maschinen, welche beim Ackerbau Anwendung finden. Egen.

Naturwissenschaften. In den physicalischen, chemischen und mineralogischen Stunden (6 Stunden) combinirt mit Prima. Außerdem haben die combinirten Classen der Gewerbschule noch vier besondere chemische Stunden. In diesen Stunden wurde im Sommersemester die Lehre von den Metalloiden beendigt; im Wintersemester wurde von den Metallen überhaupt, so wie von den Metallen der Alcalien und Erden und deren Verbindungen gehandelt. Förstemann.

Zeichnen. Die drei Abtheilungen der Gewerbschule waren in den sechszehn wöchentlichen Stunden vereinigt. Im Freihandzeichnen wurde mit der dritten Abtheilung bei den ersten Elementen begonnen, und bis zum Zeichnen einfacher Ornamente und Verzierungen im Umriss mit der Feder und Ausschattiren mit der Kreide fortgeföhren. Die zweite Abtheilung zeichnete größere Verzierungen mit der Feder im Umriss, und übte sich im Schattiren, zum Theil nach ausgeführten Musterblättern, zum Theil nach einfachen Gypsmodellen, theils in Kreide, theils in Tuschmanier. Die erste Abtheilung zeichnete reichverzierte Vasen, Maschinen, Decorationen u. dgl. im Umriss mit der Feder, und führte größere Verzierungen, Früchte, Blumen, Arabesken u. dgl. nach Gypsmodellen in Kreide, Tusch und Sepia schattirt aus. Im Linearzeichnen lernte die dritte Abtheilung den Gebrauch des Reißzeugs an Constructionen geometrischer Aufgaben und solcher Curven kennen, die im Bau- und Maschinenzeichnen vorkommen, und machte die ersten Uebungen im Tuschen durch. Der zweiten Abtheilung wurde die Projectionenlehre vortragen, und an einer Reihe von Aufgaben, die sich bis zum

Zeichnen sich durchbringender Körper erstrecken, durchgeübt, und zuletzt auch die einfachsten Fälle der Schattenconstruktion, so wie auch das Zeichnen von Maschinentheilen und einfachern Maschinen und Bauformen, angewendet. Die erste Abtheilung bearbeitete die schwierigeren Aufgaben der Projectionislehre und der Schattenconstruktion, und führte größere Zeichnungen von Maschinen und Gebäuden im veränderten Maßstabe der Vorzeichnungen aus. Die fähigern Schüler nahmen aber Maschinen und Gebäude nach der Natur auf, brachten sie in den erforderlichen Ansichten und Durchschnitten in Zeichnung, und führten diese in Schatten und Farben vollständig aus. Körner.

Modelliren. 3 St. Die erste und zweite Classe waren combinirt. Im Sommer wurden Ornamente, Arabesken, Capitäle u. in Thon, im Winter aber ähnliche Gegenstände in Wachs modellirt. Die Anfänger arbeiteten nach Gypsmodellen, die Geübtern nach vorgelegten Zeichnungen. Körner.

Schönschreiben. 1 St. Die vereinigten drei Classen sind für diesen Gegenstand mit Tertia combinirt.

IX. Zweite Classe.

Deutsch. Combinirt mit Secunda.

Mathematische Wissenschaften. Geometrie und Algebra combinirt mit Secunda. Uebrigens s. erste Classe.

Naturwissenschaften. In den beiden chemischen und botanischen Stunden combinirt mit Secunda. Ferner ist die zweite und dritte Classe in den physicalischen Stunden ebenfalls mit Secunda combinirt. Uebrigens s. erste Classe.

Zeichnen, Modelliren, Schönschreiben. S. erste Classe.

X. Dritte Classe.

Deutsch. Combinirt mit Tertia.

Mathematische Wissenschaften. Geometrie und Algebra combinirt mit Tertia. Uebrigens s. erste Classe.

Naturwissenschaften. In den beiden chemischen und zoologischen Stunden combinirt mit Tertia. Uebrigens s. erste Classe.

Zeichnen, Modelliren, Schönschreiben. S. erste Classe.



B.

**Chronik der Real- und Gewerbschule
im Schuljahre 1839 — 1840.**

Das Sommersemester nahm mit dem 8. April seinen Anfang und schloß mit den 7. September. Das Wintersemester nahm mit dem 14. October seinen Anfang und wird mit dem 15. April schließen.

Die durch Abgang des Herrn Dr. Wilberg erledigte Lehrerstelle ist im Laufe des Herbstes durch Eintritt des Herrn Philippi besetzt worden. Derselbe hat unter dem Director Gurlitt in Hamburg seinen Gymnasial-Cursus vollendet, dann in Jena und Berlin seine Universitäts-Studien gemacht, und hat sich später bis zu seinem Eintritt in die hiesige Lehrstelle 7 Jahre lang in Paris aufgehalten. Auf den Grund eines sehr rühmlich bestandenen Vor-Examens ist seine provisorische Anstellung an der Realschule von der hohen Schulbehörde gestattet worden. Er wird im Laufe des Jahres sein eigentliches Examen machen. Wir dürfen mit vollem Rechte erwarten, an Herrn Philippi einen tüchtigen, kenntnißreichen und pflichteifrigen Mitarbeiter in dem wichtigen und ausgedehnten Wirkungskreise, den die Realschule ihm darbietet, zu finden.

Herr Candidat Colmann wird zu Ostern aus seinem bisherigen, interimistisch verwalteten, Wirkungskreise, dem er seit zwei Jahren angehörte, ausscheiden. Derselbe hat mit Geschick und treuem Eifer gearbeitet, und sich sowohl den Zöglingen als auch dem Lehrer-Collegium werth gemacht. Sein Andenken wird bei uns in freundlicher Erinnerung bleiben.

Der Religionsunterricht für die katholischen Schüler der vier obern Classen der Realschule und des Gymnasiums wurde bis zum Herbste von Herrn Caplan Schnepfer, von da an von dem Herrn Caplan Friderici ertheilt. Die beiden Stunden für Prima und Secunda wurden im Sommersemester im Locale der Realschule, im Wintersemester aber, so wie auch die beiden Stunden in Tertia und Quarta im Locale des Gymnasiums ertheilt. In den beiden obern Classen der Realschule waren im Sommer vier, im Winter keine; und in den beiden mittlern Classen im Sommer sechs, im Winter ebenfalls sechs katholische Schüler, die an diesem Religionsunterricht Theil nahmen.

Auch in diesem Jahre ist das Sommersemester wieder nicht vorbei gegangen, ohne daß mehrere Lehrer durch Unwohlsein in ihrem amtlichen Wirken gestört worden wären. Die Zöglinge haben sich einer lebensfrohen, ungestörten Gesundheit zu erfreuen gehabt. Es ist kein Todesfall im Bereiche der Schule vorgekommen.

Wie früher, wurde auch im vorigen Sommer der botanische Vortrag von Herrn Dr. Fuhrrott durch wöchentliche Excursionen unterstützt. An diesen Wanderungen nahmen auch Schüler der übrigen Classen Antheil, so wie auch das Sammeln von andern natur-

historischen Gegenständen zu häufigen Spaziergängen der Lehrer mit den Schülern Veranlassung gab. Die Vorbereitungs-Classe wurde bei freundlicher Witterung von ihrem Lehrer sehr häufig ins Freie geführt. Auch sind wieder in dem abgelaufenen Schuljahre mehrere größere und kleinere Reisen zum Zweck der Erholung und Belehrung von den Zöglingen der Anstalt, unter Begleitung der Lehrer, gemacht worden.

C.

Statistische Nachrichten.

Die an der Real- und Gewerbschule im vorigen Schuljahre arbeitenden Lehrer waren die folgenden: Professor Dr. Egen, Director; die Oberlehrer Förstemann und Dr. Kruse; die ordentlichen Lehrer Dr. Fuhrrott und Heuser; die provisorischen Lehrer Philippi und Dr. Rasch; der interimistische Lehrer Golsmann, der Lehrer Cornelius, der Elementarlehrer Penningroth, der Zeichenlehrer Körner, der Gesanglehrer Schornstein, der Schreiblehrer Bollenberg. Außerdem ertheilte im Sommer der Caplan Schnepfer und im Winter der Caplan Friderici für die katholischen Schüler der vier obern Classen den Religionsunterricht.

Der Schülerbestand der Realschule war im Schuljahre 18³⁹/₄₀ in den verschiedenen Classen der folgende:

	im Sommersemester	im Wintersemester
in Prima	24	20
» Secunda	32	34
» Tertia	41	46
» Quarta	49	50
» Quinta	46	50
» Sexta	39	28
» der Vorbereitungs-Classe	26	27
Zusammen	257	255

Im Ganzen sind seit den 10 Jahren des Bestehens der Realschule 772 Schüler aufgenommen worden, wovon also 517 Schüler wieder entlassen worden sind. Unter den abgegangenen Zöglingen sind 43 mit dem Zeugnisse der Reife, und im Ganzen gegen 130 aus Prima, und fast eben so viele aus Secunda, entlassen worden.

Die Gewerbschule hatte im verflossenen Jahre im Sommersemester 34, und im Wintersemester 28 Schüler. Es wurden seit den letzten 10 Jahren 158 Schüler aufgenommen, so daß von diesen 130 Schüler wieder entlassen worden sind. Es traten 13 derselben

zu ihrer weitem gewerblichen Ausbildung in das königliche Gewerbe-Institut in Berlin ein; die Uebrigen gingen zu einem bürgerlichen Gewerbe über.

Die Frequenz der Real- und Gewerbschule war in den verschiedenen Semestern ihres Bestehens die folgende:

Schuljahr	Realschule.		Gewerbschule.	
	Sommer-	Winter-	Sommer-	Wintersemester.
1830	182	193	13	20
» 1831	212	210	22	22
» 1832	184	181	20	24
» 1833	195	201	24	20
» 1834	199	198	15	15
» 1835	205	198	15	23
» 1836	212	208	26	25
» 1837	220	231	30	24
» 1838	243	248	27	28
» 1839	257	255	34	28

Zu Ostern wurde die Abiturienten-Prüfung unter Vorsitz des als Königl. Commissar delegirten Herrn Pfarrer Hülsmann abgehalten. Der Abiturient war:

Wilhelm Hammacher aus Dortmund, 18 Jahre alt. Derselbe war drei Jahre in der Anstalt, und davon zwei Jahre in Prima. Er erwarb sich das Prädicat: Gut bestanden.

In der Herbst-Prüfung führte der Regierungs- und Schulrath, Herr Dr. Eilers, den Vorsitz. Die Abiturienten waren die folgenden:

- 1) Gustav Blank aus Elberfeld, 16½ Jahr alt. Derselbe war 8½ Jahr in der Anstalt und davon zwei Jahre in Prima. Er erwarb sich das Prädicat: Vorzüglich bestanden.
- 2) Charles Henry James Suermondt aus Utrecht, 17 Jahre alt. Derselbe war 4¾ Jahre in der Anstalt, und davon 2½ Jahr in Prima. Er erwarb sich das Prädicat: Gut bestanden.
- 3) Edwin Gülicher aus Cuxen, 17½ Jahr alt. Derselbe war 3 Jahre in der Anstalt und davon 1½ Jahr in Prima. Er erwarb sich das Prädicat: Gut bestanden.

Wir können diesen Zöglingen hier wiederholt das Zeugniß geben, daß sie mit treuem Fleiße einem höhern Ziele entgegen gestrebt und durch ihr rühmliches Betragen ihren Lehrern viele Freude gemacht haben. Mögen sie nie den eingeschlagenen Weg verlassen, und möge der Segen des Himmels stets mit ihnen sein.

Die beiden folgenden Tabellen weisen für das abgelaufene Jahr die Vertheilung der Unterrichts-Gegenstände auf die verschiedenen Classen und die verschiedenen Lehrer, so wie die für sie verwendete Zeit, nach. Dabei muß jedoch bemerkt werden, daß durch den Anfangs December erfolgten Eintritt des Herrn Philippi mehrere

Veränderungen nothwendig wurden, welche, nebst den Veränderungen, welche der völlige Austritt des Herrn Candidat Colsmann herbeiführen wird, im folgenden Bericht nachgewiesen werden sollen.

Realschule.

	I.	I.	III.	IV.	V.	VI.
Lehrgegenstand.	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.
Religion	2 Rasch.		2 Rasch.		2 Rasch.	
Mathemat.	4 Egen	4 Egen	4 Förstem.	4 Fuhlrott	4 Fuhlrott	—
Rechnen	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	3 Cornelius	4 Cornelius	6 Cornelius
Mechanik	1 Egen	1 Egen	—	—	—	—
Physik	2 Egen	2 Egen	2 Förstem.	2 Förstem.	—	—
Chemie	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	1 Förstem.	—	—
Naturgesch.	2 Förstem.	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott
Geschichte	2 Kruse	2 Kruse	2 Colsm.	2 Colsm.	2 Heuser	2 Heuser
Geographie	2 Fuhlrott	2 Kruse	2 Förstem.	2 Colsm.	2 Heuser	2 Heuser
Deutsch	3 Kruse	3 Colsm.	3 Colsm.	3 Cornelius	5 Cornelius	6 Cornelius
Französisch	4 Kruse	4 Kruse	5 Colsm.	3 Colsm. 2 Fuhlrott	2 Rasch 4 Heuser	6 Heuser
Englisch	3 Rasch	3 Kruse	2 Rasch	2 Rasch	—	—
Italienisch	3 Rasch	3 Rasch	—	—	—	—
Zeichnen	2 Körner	2 Körner	3 Körner	3 Körner	4 Körner	4 Körner
Schreiben	1 Bollenberg	—	3 Bollenb.	3 Bollenb.	3 Bollenb.	4 Bollenb.
Singen	1 Schornstein	—	2 Schornstein.	—	2 Schornstein.	—
Summa:	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.

Die Singstunde für das Sängerkhor der Schule ist in dieser Aufstellung nicht mit begriffen.

Gewerbschule.

	I.	II.	III.
Lehrgegenstände	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.
Zeichnen	16 Körner	16 Körner	16 Körner
Chemie	6 Förstemann	6 Förstemann	6 Förstemann
Mathematik	4 Egen	4 Egen	4 Förstemann
Besond. math. Unter.	4 Fuhlrott	4 Fuhlrott	4 Fuhlrott
Practisches Rechnen	4 Heuser	4 Heuser	4 Heuser
Mechanik	2 Egen	2 Egen	2 Egen
Physik	2 Egen	2 Egen	2 Egen
Naturgeschichte	2 Förstemann	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott
Deutsch	3 Kruse	3 Colsmann	3 Colsmann
Schreiben	1 Bollenberg	1 Bollenberg	1 Bollenberg
Modelliren	3 Körner	3 Körner	—
Summa:	47 Std.	47 Std.	44 Std.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hier noch erinnert, daß die drei Classen der Gewerbschule entweder unter sich, oder mit den Classen der Realschule combinirt sind, worüber oben das Nähere angegeben worden ist.

Nach den früheren Berichten ist in den 7 Jahren von 1832 bis Ostern 1839 an Eintrittsgeldern eingenommen worden 728 Thlr.; davon wurden verausgabt 635 Thlr. 22 Sgr., so daß ein Bestand blieb von 92 Thlr. 8 Sgr. Im abgelaufenen Schuljahre sind erhoben worden 150 Thlr. Dagegen wurden ausgegeben:

1) An die Schönian'sche Buchhandlung für Bücher	107 Thlr. 24 Sgr.
2) An Sturm in Nürnberg für das 14. Bändchen seines Käferwerks . . .	2 » 5 »
3) An 26 Stück einfachen Pistolen ist verloren worden	5 » 6 »
Summa .	115 Thlr. 5 Sgr.
An Bestand und Einnahme war in Cassa .	242 » 8 »
Bleibt Bestand .	127 Thlr. 3 Sgr.

Es wurden mir im Laufe des vorigen Schuljahres für die Real- und Gewerbeschule die folgenden Geschenke übergeben.

Von der hohen Verwaltung für Handel, Fabrikation und Bauwesen gingen für die Gewerbeschule die folgenden Geschenke ein:

- 1) Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik, Bd. XIX, Hest 2, 3, 4; Bd. XX, Hest 1, 2.
- 2) Runge, technische Chemie der nützlichsten Metalle, Abth. 2.
- 3) Vorlegeblätter für Maurer und Zimmerleute, Nachtrag, 14 Blätter in 2 Exemplaren.
- 4) Böttcher, die Dessinateur-Schule.
- 5) Mauch, Vorlegeblätter für einen fortschreitenden Unterricht im freien Handzeichnen von Ornamenten ic. Hest 3, in 3 Exemplaren.
- 6) Normanb, Bauordnungen der Griechen und Römer, fortgesetzt von Mauch. 38 Supplement-Hest.
- 7) Wolff, Lehrbuch der Geometrie, Bd. 3, in 40 Exemplaren.
- 8) Schubarth, Elemente der technischen Chemie, 3 Bde. in 6 Exemplaren.
- 9) Ein vollständiger dynamometrischer Apparat von Morin, bestehend in 3 Paar dynamometrischer Lamellen, in einem chronometrischen Bewegungs-Apparat, in zwei verschiedenen Apparaten zur Bemessung der Schwankungen bei den Versuchen, nebst vollständigem Zubehör.

Von dem Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegium ging als Geschenk ein: Künstliche Darstellung des menschlichen Gehirns, von dem Maler und anatomischen Zeichner Müller.

Bis zu Ende des Schuljahres 18³⁸/₃₉ waren von Schulfreunden der Bibliothek der Realschule 1096 Bände und Hefte geschenkt worden, die in den frühern Programmen namhaft gemacht worden sind. In dem abgelaufenen Schuljahre ging an Geschenken ein:

- 1) Von Herrn Lieth, Vorsteher einer höhern Töchterschule hieselbst, bei Gelegenheit des 25jährigen Amtsjubiläums des Königlich-landraths, Herrn Grafen von Seyssel d'Ar, und zur Feier desselben:
Friedrichs II. hinterlassene Werke, 16 Bände;
Thiebault's Friedrich der Große, 2 Thl. in 1 Bd.
- 2) Von Herrn Buchhändler Schönian bei Gelegenheit des Abgangs von zwei seiner Söhne: Opere di Niccolo Machiavelli, Genova 1798, 10 Bde; Opere di Vittorio Alfieri da Asti, Italia 1809—1811, 22 Bde; Theorie der Fektkunst, von Franz Gömmel, Wien 1819, 1 Bd; La Magie blanche dévoilée, par Decremps, Paris 1789—1791, 4 Bände.
- 3) Von Herrn Dr. Wilberg: Das Volk und Reich der Dämanen, von Ernst von Skork, Pirna 1829; Allgemeines Lehrbuch für Bürgerschulen, von Funke, Berlin 1801, 2 Bde; Manuel de l'Instruction publique pour l'an XIII, Paris 1805; Elements of Morality, by Salzmann, Schneppenthal 1796; Vermischte Beiträge zur physicalischen Erbschreibung, Brandenburg 1774—1787, Band 1, 2, 3, 5, 6; Cours d'Instruction d'un sourd muet de naissance, par Sicard, Paris 1803; Abhandlung über die Wärme, vom Grafen Rumford, Weimar 1805; Deutsche Sprachlehre für Schulen, von Götzinger, Arau 1827.

Es hat sich also die Bibliothek durch Geschenke um 56 Bände vermehrt, so daß bis dahin im Ganzen 1152 Bände und Hefte als Geschenke eingegangen sind.

Ferner sind mir noch die folgenden Geschenke übergeben worden:

- 1) Von der Wohlthöblichen Direction der Vaterländischen Feuer-Versicherungsgesellschaft, eine sehr werthvolle Sammlung von etwa 90 Bälgen javanischer Thiere.
- 2) Von Herrn Oberlehrer Förstemann, etwa 30 Stück schwedischer Mineralien.
- 3) Von Herrn Hermann Jung, zwei Exemplare Topas und einige andere Mineralien.
- 4) Von dem abgegangenen Primaner Gustav Blank, ein prachtvolles polirtes Exemplar der großen Perlmutter-Muschel.
- 5) Von dem abgegangenen Secundaner Holzrichter, ein incrustirtes Vogelneß mit Eiern und ein prachtvolles Exemplar von Haliotis Iris.
- 6) Von dem Secundaner Voigt, einige schöne Exemplare der Entenmuschel.
- 7) Vom Quartaner Fudifar, drei Muscheln.
- 8) Vom Quartaner Blank, zwei Muscheln.
- 9) Vom abgegangenen Primaner Ernst Müller, 4 Gläser mit ausländischen Amphibien in Spiritus.
- 10) Vom Sextaner Paul Müller, eine Schraubenschnecke.
- 11) Vom Sextaner Witscher, zwei Muscheln.

- 12) Vom Primaner Schmidt, ein Exemplar des Papageitauchers und des Eistauchers.
- 13) Vom Sertaner Kreeft, eine Muschel.
- 14) Von dem Primaner Casar Schöller, 8 Blätter arabischer und altitalienischer Verzierungen, in Farben- und Golddruck.
- 15) Von dem Gewerbschüler Krugmann, 7 Gypsabgüsse von griechischen Ornamenten und Arabesken.
- 16) Vom Gewerbschüler Brunöhler, das Modell einer Schrauben-Pressen.
- 17) Von Herrn Dr. Meyer ein anatomisches Präparat.

An baarem Gelde sind mir die folgenden Geschenke übergeben worden:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Von dem abgehenden Primaner Hammacher	30	»	—
2) = = = = = Prévinaire	10	»	28
3) = = = = = Blank	21	»	26
4) = = = = = Gülcher	21	»	26
5) = = = = = Baerst	15	»	—
6) = = = = = Baum	21	»	26
7) = = = = = Secundaner Kamp	8	»	19
8) = = = = = Gewerbeschüler Puricelli	16	»	12

Summa 146 » 17 » —

Nach vorigjähriger Rechnung blieb Cassen-Bestand 299 » 19 » 9

Macht in Summa 446 » 6 » 9

Dagegen ist im Laufe des Jahres verausgabt worden:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) An den Uhrmacher Lück er für Arbeit an physicalischen Apparaten	2	»	12
2) An den Mechanicus Etter in Bonn für das Modell eines Segner'schen Wasserrades und eine Presse zu optischen Versuchen	14	»	15
3) An den Mechanicus Albert in Frankfurt für mehrere, besonders electriche und optische, Apparate	93	»	6
4) An den Mechanicus Kleiner in Berlin für einen Poggen-dorff'schen Inversor	20	»	—
5) An Porto u. Fracht von Frankfurt	3	»	25
6) An Fracht von Bonn	—	»	21
7) An Fracht von München	2	»	6
8) An Dr. Fuhrrott für mehrere Auslagen	4	»	4
9) Für einen Auerhahn	3	»	—
10) An Gerh. Seel für 27 Stück aufgebalgter Thiere	56	»	—

200 » — » —

Bleibt Bestand 246 » 6 » 9

Dieser Bestand wird zur Verwendung kommen, sobald mehrere schon seit langer Zeit in Bestellung gegebene Apparate endlich abgeliefert werden.

Im Namen der Anstalt statue ich den edeln Gönnern derselben, welche durch ihre Geschenke so wesentlich mit dazu beitragen, daß sie ihre Zwecke immer vollständiger erfüllen kann, den wärmsten, aufrichtigsten Dank ab.

Für die Sammlungen der Realschule sind noch die folgenden Anschaffungen gemacht worden:

- 1) Von dem Mechanicus Albert in Frankfurt wurden mehrere optische Apparate bezogen, besonders für die Polarisations- und Interferenz-Versuche.
- 2) Von dem Mechanicus Hilt in Cöln wurde ein electro-magnetischer Globus, ferner ein Thermo-Electroscop geliefert.
- 3) Von dem Conservator Leven in Heidelberg wurde eine Sammlung von 20 aufgebalgten Thieren bezogen.

Endlich wurden noch für die Gewerbschule die vier folgenden Apparate angeschafft:

- 1) Ein großer, sehr kräftiger magneto-electrischer Apparat vom Mechanicus Ettling in Wien.
- 2) Ein thermo-electrischer Apparat nebst Zubehör von Demselben.
- 3) Der Fraunhofer'sche optische Apparat von dem optischen Institut von Merz in München.
- 4) Der Ampère'sche electro-dynamische Apparat vom Mechanicus Pixii in Paris.

D.

Uebersicht der öffentlichen Prüfung und Redeübung.

Montag, den 13. April, Morgens von präcise 8 Uhr bis Mittag.
Gefang: Siehe da ist euer Gott. Fughette von Stoelzel.

Prima u. Secunda. Religion. Dr. Rasch.

Prima.

Physik. Egen.

Französisch. Dr. Kruse.

Italienisch. Dr. Rasch

Secunda.

Mathematik. Egen.

Geographie. Dr. Kruse.

Englisch. Philippi.

Chemie. Förstemann.

An demselben Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Tertia. Geometrie. Förstemann.
 Naturgeschichte. Dr. Fuhrrott.
 Rechnen. Heuser.
 Englisch. Dr. Rasch.
 Geschichte. Colsmann.

Quarta. Algebra. Dr. Fuhrrott.
 Deutsch. Cornelius.
 Naturlehre. Förstemann.
 Französisch. Philippi.

Dienstag den 14. April, Morgens von 8 bis 12 Uhr.

Quinta. Französisch. Heuser.
 Algebra. Dr. Fuhrrott.
 Geographie. Heuser.

Sexta. Rechnen. Cornelius.
 Naturgeschichte. Dr. Fuhrrott.
 Deutsch. Cornelius.
 Geschichte. Heuser.

Vorbereitungsclassen. Penningroth.

Schriftproben und Zeichnungen werden zur Ansicht vorliegen.

An demselben Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Redeübungen.

Gesang: Meinen Jesum laß' ich nicht. Fünfstimmiger Cantus-
 firmus-Chor von Nägeli.

Heimendahl. I. Prolog in Versen. Eigene Arbeit.
 v. Bollenhoven. II. Fuite de Rodrigue, par Emile Deschamps.
 Platenius. IV. Die Sonne bringt es an den Tag, von v.
 Chamisso.

Witscher. VI. Der Alpenjäger, von Schiller.
 Broecker. III. Graf Lauzun, von Blumauer
 Glafer. V. Das Mahl zu Heidelberg, von G. Schwab.
 Moll. VI. Hans Nord, von Gellert.

Meyer. VI. Die Bauern und der Amtmann, von Gellert.
 Ulenberg. I. La lode di Federico il grande. Eigene Arbeit.

Gesang: Nun danket alle Gott. Motette von Rolfe.

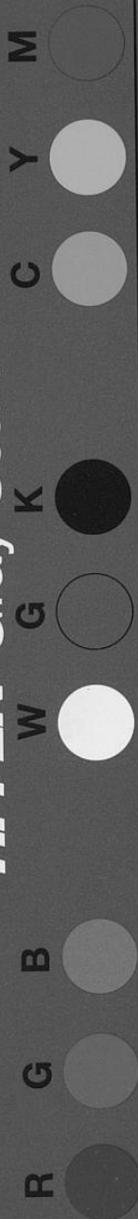
Baum. I. La bataille d'Aboukir. Eigene Arbeit.
 von Carnap. II. Philippus Neri, von Kochlik.
 Schönian. IV. Das Gewitter, von Schwab.
 Wiese. III. Das Feuerwerk, von Eberhard.

Couvreux. IV. La mort d'Hippolyte, par Racine.
 Brunöhler. V. Saul und David, von Wegel.
 Kutter. V. Marcus Curtius, von Müchler.

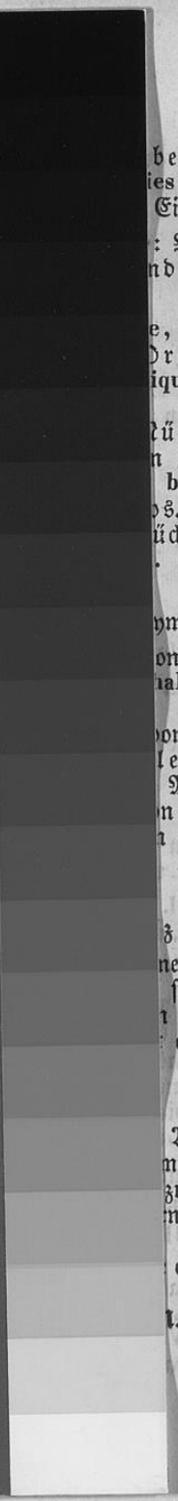
von
Huff
un
th
Forf
Wal
Puri
Müll
von
Troo
Schö
Heit
Gust
Gef
Sch
Hode
Wolf
Wieb
Coele
Bowi
Ebel
Berg
Klein
Gesa
Realsch
hochver
und an
Schulfe
D
welche
wünsche
den beitt

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19



bein.
ies in the east-in-
Eigene Arbeit.
: Wachet auf ruft
ndels sohn-Bar-
e, da Fr. Gianni.
Dreves.
ique, par Saint-
Müller.
n Simmermann.
by Wordsworth.
os.
ückert.
Eigene Arbeit in
ymne von Haydn.
on Freiligrath.
akspeare.
von Freiligrath.
ler.
Mohnike.
n Müller.
a Besfeldt.
zel.
ner der Prima der
statt finden. Die
n unserer Zöglinge
eingeladen, diese
April. Schüler,
nnen zu werden
zur Aufnahme an
m.
ector:
l.
nter V. M.